



Schauen und Staunen über die Technik

Brugg Eine «Schnupperwoche» soll
Fachkräfte in den Naturwissenschaften fördern



Die Mädchen präsentieren nicht ohne Stolz, was sie in den vier Tagen gelernt haben.



VON SANDRA GRIZELJ

45 Mädchen im Alter von 10 bis 13 Jahren zeigten in einer Posterausstellung an der Hochschule für Technik in Brugg, was sie in der girls@science-Studienwoche von Schweizer Jugend forscht gelernt haben: Wie man Feinstaub misst, welche Kräfte in einem Magnetfeld wirken und wie eine Website entwickelt wird. An vier Instituten der Hochschule für Technik sind die Mädchen während vier Tagen unter fachkundiger Anleitung von Studierenden und Lernenden in das weite Feld der Technik eingetaucht.

Draussen Feinstaub gemessen

Eltern, Geschwister, 3 Schulklassen sowie Studierende und Dozierende drängten sich am Donnerstag um die Poster im Hauptgebäude der Hochschule für Technik der Fachhochschule Nordwestschweiz in Brugg. Die Mädchen standen daneben und erklärten, was sie in vier verschiedenen Instituten alles geforscht haben. Wir sind rausgegangen aus dem Labor auf die Strasse, um mit einem Gerät den Feinstaub zu messen», erklärt eine Jungforscherin ihrer Mutter. «Dann sind wir zurück und konnten die Re-

sultate berechnen.»

Mit der Studienwoche «girls@science» will die Stiftung Schweizer Jugend forscht (Sjf) den jungen Mädchen die Gelegenheit bieten, einen ersten Einblick in den Forschungsalltag an einer Hochschule zu erhalten und mögliche Berufsfelder kennen zu lernen.

Rainer Schnaidt, Leiter des Bereichs Transfer der Hochschule für Technik, betonte in seiner Begrüßungsrede, wie wichtig die Verbindung von Forschung und Praxis sei: «Wir wollen das Wissen aus der Forschung in die Praxis einfließen lassen. Aber umgekehrt ist es auch wichtig, dass das Wissen aus der Praxis in die Forschung zurückfliesst.» Und Stefan Horisberger, Geschäftsführer von Sjf, sagt: «Mit den @science-Studienwochen, die es für Mädchen und Buben gibt, wollen wir dem Fachkräftemangel im Bereich Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik, den so genannten MINT-Fächern, entgegenwirken.»

Nach den Mädchen sind bald die Buben mit der boys@science-Studienwoche dran: Am 15. September stellen sie ab 14.30 Uhr ihre Poster aus.